

Dämmerung

von Felix Dörmann

Notizen / Anmerkungen

- 1 Zur Abendzeit, wenn sich die Wolken färben,
- 2 Wenn Alles glüht in rötlich-gelbem Licht,
- 3 Da muß der Sinne Glut in mir ersterben,
- 4 Und keusch und lauter meine Seele spricht,
- 5 Zur Abendzeit, wenn sich die Wolken färben.

- 6 Und es erwacht in ihr ein tiefes Sehnen,
- 7 Nach keuscher Liebe zittert ihr Gebet,
- 8 Und niederrieseln ätzend-scharfe Tränen,
- 9 Sie weiß es wohl, daß es zu spät, zu spät!
- 10 Und immer qualenreicher wird das Sehnen.

- 11 Mit stiller Freude sehn es die Dämonen
- 12 Und flüstern süß-verlockend ihr ins Ohr:
- 13 Wir wollen Dich für jede Qual entlohnen,
- 14 Auf, auf, sei stark und raffte Dich empor!
- 15 Und immer süßer locken die Dämonen

- 16 Erstorbne Glutn wieder sich entflammen,
- 17 Es stöhnt das Herz nach jener Trunkenheit,
- 18 In welcher das Bewußtsein bricht zusammen,
- 19 Nach Wollustkrämpfen meine Seele schreit;
- 20 Erstorbne Glutn wieder sich entflammen!

Das Gedicht „[Dämmerung](#)“ von [Felix Dörmann](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Felix Dörmann	Titel	„Dämmerung“
Verse	20	Wörter	131
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
